



IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

Einladung

zur Delegiertenversammlung

Samstag, 1. März 2025, 09.30 Uhr

(Begrüßungscafé ab 09.00 Uhr)

Im Mehrzweckgebäude Bünt, Kirchgasse 2,
9442 Berneck



Gastsektion

1703 Imker-Verein Unterrheintal



IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

Delegiertenversammlung 2025

Samstag, 1. März 2025, 09.30 Uhr

Lokal: Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 2, 9442 Berneck

Gastsektion: Imker-Verein Unterrheintal

Versand an die Präsidenten der Imkervereine St. Gallen und Appenzell

Stimmrecht Sektionen: Ein Stimmrecht bis 50 Mitglieder,

zwei Stimmrechte bei 51 bis 100 Mitgliedern und drei Stimmrechte bei über 101 Mitgliedern

Traktanden:

1. **Begrüssung**
2. **Grusswort der Gäste**
3. **Wahl der Stimmzähler**
4. **Protokoll der DV 2024**
5. **Jahresberichte**
 - **Präsident**
 - **Kantonaler Bieneninspektor**
 - **Obmann für Bildung und Zucht**
 - **Honigobfrau**
 - **LZSG Fachstelle Bienenhaltung**
6. **Jahresrechnung 2024**
7. **Bericht und Antrag der Revisoren**
8. **Budget und Jahresbeitrag 2025**
9. **Verschiedenes und Mitteilungen**
 - **Nächster Tagungsort**
10. **Allgemeine Umfrage**

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag: öffentlich
Neue Züchtungsmethoden in der Landwirtschaft
Referent: Beat Keller
Molekularbiologe an der Uni Zürich

ca. 15.30 Uhr Schluss der Veranstaltung

Geschätzte Imkerinnen und Imker vom Imkerverband St.Gallen-Appenzell

Im Namen des Imker-Vereins Unterrheintal heisse ich Sie ganz herzlich willkommen in Berneck.

Wir freuen uns, im Jahre 2025 Gastgebersektion für die Delegiertenversammlung zu sein. Unser Verein – gegründet im Jahre 1913 – umfasst die Unterrheintaler Gemeinden Thal, Rheineck, St.Margrethen, Au SG, Diepoldsau, Widnau, Balgach und Berneck.

Zu unseren rund 85 Vereinsmitgliedern dürfen wir aktive Imkerinnen und Imker zählen, ehemalige Imker, welche ihr Hobby aus Altersgründen aufgegeben haben oder auch Mitglieder, welche mit ihrem Naturgarten einen Mehrwert und eine Nahrungsquelle für unsere Bienen anbieten.

Trotz dem vielfältigen Angebot im Onlinekanal, ist es unser Ziel, unseren Mitgliedern mit einem attraktiven Jahresprogramm eine Plattform für den gegenseitigen Austausch zu bieten. Wir pflegen auch ein Netzwerk zu anderen Anspruchsgruppen in unserer Natur. Den regelmässigen Austausch mit den Gemüseproduzenten wissen wir zu schätzen. Auch die Öffentlichkeit wollen wir mit unserem Handeln und unserem vielfältigen Hobby in den Bann ziehen. Einer Einladung zum öffentlichen Anlass vor einem Jahr mit der Referentin Renate Frank zum Thema «KRAFT AUS DER NATUR» folgten rund 380 Personen. Die Idee und Umsetzung fand gemeinsam mit dem Oberrheintaler Verein statt.

Unsere Bienen sind auf intakte Lebensräume angewiesen. Wir sind deshalb auch Mitglied im Verein «Lebensraum Rheintal». Hier ist der Naturschutz, die Jagd, die Fischerei, der Forst und die Imkerei unter einem Dach vereint. Die gegenseitige Unterstützung gibt uns einen Mehrwert und gemeinsam können wir Anliegen bei den Behörden vertreten.

Dem Vorstand danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso danke ich allen Vereinsmitgliedern für den heutigen Einsatz zum Wohle des Verbandes. Ich wünsche euch einen freudigen Tag mit vielen grossartigen Begegnungen und interessanten Gesprächen.

Der Präsident

Imker-Verein Unterrheintal

Niklaus Geiger



100. Delegiertenversammlung vom Samstag, 1. März 2025

Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Werte Gäste

Das Jahr 2024 darf aus Sicht unseres Verbandes als sehr erfreulich bezeichnet werden, dazu aber etwas später in diesem Bericht. Auch aus Sicht der Imkerschaft war das 2024 trotz nasskaltem Frühling ein gutes Jahr. Die Bienen konnten reichlich Pollen und Nektar sammeln, somit kann auch die Honigernte als gut bezeichnet werden.

Am 28. Februar 2024, beim jährlichen Jahresgespräch im Landwirtschaftsamt in St. Gallen, waren Vertreter aus der Landwirtschaft des LZSG Salez, dem Landwirtschaftsamt, dem Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen AVSV, den Obst-, und Gemüseproduzenten und wir als Vertreter der Imkerinnen und Imker anwesend. Bei diesem Gespräch geht es darum, sich gegenseitig zu informieren und auch Anliegen zu deponieren. Ich finde solche Gespräche sehr wichtig, denn ein Austausch auf Augenhöhe ist sehr sinnvoll und führt zu guten Lösungen.

Unsere DV fand am 2. März in Waldstatt bei der Sektion Appenzeller Hinterland statt. Unter der Leitung von Walter Tanner, Präsident, und seinem Team wurde eine hervorragende Infrastruktur bereitgestellt. Alle Traktanden konnten zügig abgehandelt werden. Bei den Wahlen wurde der Vorstand wieder bestätigt. Unter den Ehrungen hatte ich die dankbare Aufgabe, schöne Momente von Hans Oppliger in einer Laudatio zu präsentieren. Sein Engagement im Kantonalvorstand galt den Interessen der Imkerinnen und Imker genauso wie den Honigbienen und ihrer Umwelt. Sie alle waren ihm ein wichtiges Herzensanliegen und ein Grund grosser Freude während der vergangenen 25 Vorstandsjahre (beziehungsweise 30 Jahre, mit den ersten vier Jahren als Revisor)! Hans wurde als Ehrenmitglied vorgeschlagen und mit einem riesigen Applaus bestätigt.

Fabian Trüb vom BGD informierte uns in seinem spannenden Referat über die aktuelle Situation der Asiatischen Hornisse. Mehr dazu im Bericht von Vivienne Oggier, Fachstelle Bienenhaltung am LZSG. Weiter informierten wir, dass anstelle einer 100-Jahr-Feier sinnvollerweise in hochstehende Referate investiert werden soll, denn davon profitieren alle. (Siehe auch letztes Protokoll der DV 2024). Der Vorstand bedankt sich bei der Sektion Appenzeller Hinterland für die hervorragende Organisation, die Gastfreundschaft und die feine Bewirtung.

Zu unserem jährlichen Kadertag am 2. November im LZSG Salez: Danke an Markus Hobi, Leiter des LZSG. Markus Hobi ist mittlerweile auch leidenschaftlicher Imker, wie er uns in seinem Grusswort mitteilte. Er liess uns aber auch wissen, dass er Mitte Jahr 2025 in Pension gehen

werde. Wir danken Markus für den immer freundlichen Empfang im LZSG Salez und wünschen ihm, wenn es dann so weit ist, viel Freude mit seinen Bienen. Im Namen des Imkerverbandes St. Gallen-Appenzell bedanke ich mich beim LZSG herzlichst für die Bereitstellung der entsprechenden Räume und die feine Verkostung aus der Küche. Bis auf zwei Sektionen waren alle anwesend, das ist doch erfreulich. Am Morgen informierten wir über imkerliche Themen. Für den Bereich Honig konnten wir als Referentin Christina Kast, Agroscope Bern-Liebefeld, gewinnen. In ihrem Vortrag wies sie auf die Bedeutung und unsere Verantwortung im Zusammenhang mit der Gewinnung unserer «Honige aus einheimischer Produktion» hin, gerade heute, wo verschiedene Medien immer wieder mit negativen Informationen über gepanschem Honig in Deutschland und Österreich aufwarten.

Der öffentliche Vortrag am Nachmittag: Max Meinherz als langjähriger Redaktionsleiter bei der Schweizerischen Bienen-Zeitung, hat gute Beziehungen weit über die Landesgrenzen hinaus. So konnte er denn auch Paul Jungels aus Luxemburg als Referent gewinnen. In seinem Referat «Behandlungsfrei dank genetisch bedingter Varroaresistenzzucht - unser langer Weg dorthin» zeigte Jungels auf, was auch wir in der Schweiz machen könnten. Über 40 Jahre Varroa und noch keine Verbesserung, im Gegenteil, die Viren werden immer aggressiver. Wir müssen doch anstreben, irgendwann behandlungsfrei imkern zu können. Der Saal war mit rund 220 Personen gefüllt. Alle Anwesenden waren über eine Stunde lang mäuschenstill und hörten den Ausführungen von Paul Jungels zu. In der anschliessenden Diskussion spürte man, dass es vielen anwesenden Personen unter den Fingernägeln brennt, etwas zu unternehmen. Schon kurz danach, anfangs Dezember, hat die Sektion Bienen Werdenberg ihre ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Unter Varia wurde dann das kurz davor ins Leben gerufene Projekt «Resistente Bienen» vorgestellt und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Man sieht also, was ein Referat Erfreuliches bewirken kann.

Vorstandstätigkeiten

Unsere Vorstandssitzungen finden nur so oft wie nötig statt. An den vier Vorstandssitzungen durften wir unsere verschiedenen Aufgaben wahrnehmen.

Herzliches Dankeschön

Danken möchte ich allen Sektionen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso dem gesamten Vorstand, der mich jeweils tatkräftig unterstützt, für die angenehme Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht auch an die folgenden Ämter und Personen, mit denen wir eine intensive Zusammenarbeit pflegen:

- Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, AVSV St. Gallen, Dr. Albert Fritsche, Dr. Adrian Fäh und Dr. Anette Baumer, mit ihren Teams
- Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen, Amtsleiter Bruno Inauen und unserer Ansprechpartnerin, Monika Seitz
- St. Galler Bauernverband und dem St. Galler Obstverband
- Allen Gemeinden, welche die Imkervereine mit finanziellen Beiträgen unterstützen
- Allen Sektionsvorständen, Kursleitern, Beratern, Betriebskontrolleuren, Bieneninspektoren und all den stillen Helferinnen und Helfern im Hintergrund
- Den Rechnungsrevisoren unseres Imkerverbandes

Sevelen, 31. Dezember 2024
Hans-Peter Hagmann, Präsident



Interessierte Imkerschaft am Kadertag vom 2. November 2024, beim Vortrag von Paul Jungels, Luxemburg. (Foto Hp Hagmann)



Übergabe eines PräSENTS und der Urkunde als Ehrenmitglied an Hans Oppliger, anlässlich der DV vom 2. März 2024. (Foto Adi Lippuner)

Jahresbericht 2024

Kantonaler Bieneninspektor St. Gallen (AFA Bieneninspektion)

Bienengesundheit

Erfreulicherweise bewegen sich die Fallzahlen zu den Brutkrankheiten, wie Faulbrut und Sauerbrut, schweizweit weiterhin auf recht tiefem Niveau. In der Seuchenstatistik sind aktuell für das Jahr 2024 insgesamt 14 Bienenstände mit Faulbrut- und 122 Bienenstände mit Sauerbrutbefall erfasst. Im Vorjahr waren diesen Zahlen mit 41 Faulbrut- und 163 Sauerbrutfällen etwas höher.

Im Kanton St. Gallen zeigt sich ein ebenso erfreuliches Bild. Im Berichtsjahr 2024 waren es drei Bienenstände mit insgesamt fünf Völkern mit Sauerbrutbefall. Davon befanden sich zwei Bienenstände mit vier Völkern im Sarganserland und ein Bienenstand mit einem Volk in der Gemeinde Muolen. Im Herbst 2024 konnten sämtliche noch aktiven Sperrungen aufgehoben werden. Das gesamte Kantonsgebiet ist nun also frei von jeglichen Sperrungen im Zusammenhang mit den beiden genannten, anzeigepflichtigen Brutkrankheiten.

Die beiden Appenzeller Kantone blieben auch im Berichtsjahr 2024 von Faulbrut- und Sauerbrutschäden verschont, demzufolge sind auch keine Sperrgebiete aktiv.

Es ist weiterhin wichtig, dass die Imkerschaft ihre Bienenvölker gut beobachtet, bei jeglichem Verdacht auf Brutkrankheiten sofort reagiert und den zuständigen Bieneninspektor oder die Bieneninspektorin kontaktiert.

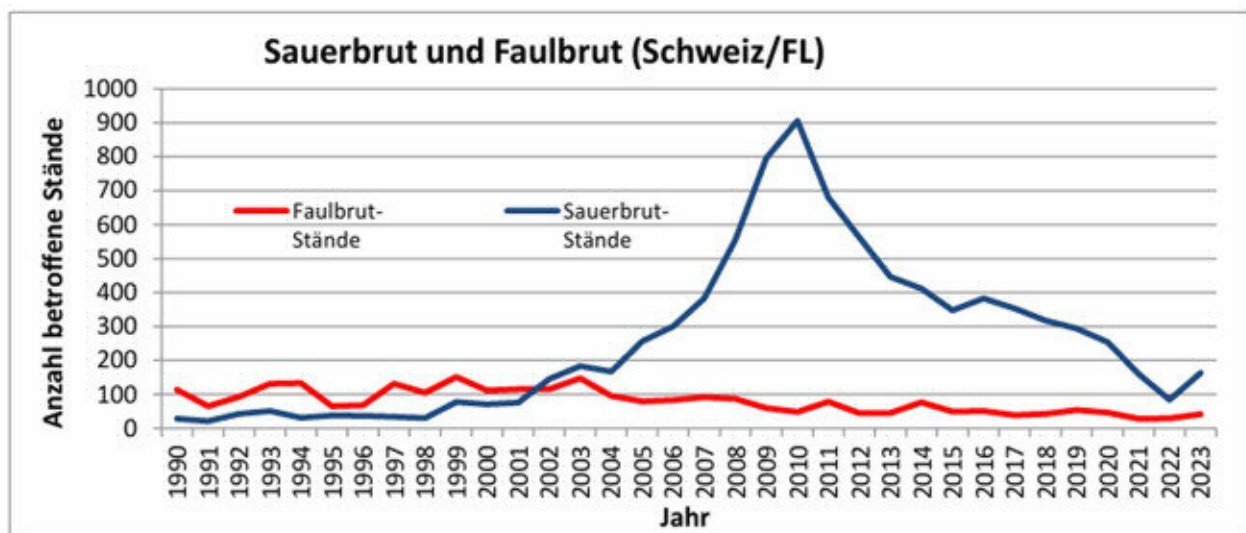


Abbildung 1: Seuchenmeldungen im Mehrjahresvergleich

Quelle: Info SM

Nach dem starken Abflachen der Sauerbrutwelle ab 2010 sind die Zahlen im Jahr 2023 wieder leicht angestiegen. Erfreulicherweise setzte sich dieser Anstieg aber im Jahr 2024 nicht fort, waren es doch 14 Bienenstände mit Faulbrut- und 122 Bienenstände mit Sauerbrutbefall. Diese Zahlen für das Jahr 2024 sind allerdings noch provisorisch. Bei der Faulbrut verläuft die Kurve seit dem Jahr 2004 weiterhin auf tiefem Niveau recht linear. (Quelle: Info SM)

Das AVSV, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen St. Gallen, hat im Berichtsjahr 2024 für die fünf eliminierten Sauerbrut-Völker sowie für die Einsätze der AFA Bieneninspektion (inklusive Kontrollen in der Primärproduktion) Entschädigungen von gesamthaft rund CHF 34'200 geleistet.

Kontrolle in der Primärproduktion Bienen

Die beiden AFA Primärproduktion Bienen, Sebastian Huber und Max Meinherz, haben im Kantonsgebiet St. Gallen insgesamt 30 Imkerbetriebe mit rund 130 Bienenständen kontrolliert. Bei einer amtlichen Kontrolle in der Primärproduktion werden die vier Bereiche Hygiene, Tierarzneimittel, Tierverkehr und Tiergesundheit geprüft. Die häufigsten Beanstandungen sind wie in den vorangehenden Jahren weiterhin:

- Hygiene (Bienenhaus, Schleuderraum, Honiglager)
- Tierarzneimittel (nicht von Swissmedic zugelassen, Verfalldatum)
- Bestandeskontrolle (unvollständig oder fehlend)
- Varroa-Behandlungsjournal inklusive Inventarliste Tierarzneimittel (unvollständig oder fehlend)
- Bienengesundheit (starke Varroabelastung, schwache Völker etc.)

In drei Fällen musste eine amtliche Verfügung mit Anordnung einer Nachkontrolle ausgesprochen werden.

In den beiden Appenzeller Kantonen wurden vier Imkereien durch den AFA Primärproduktion Bienen, Walter Tanner, kontrolliert. Dabei mussten keine amtlichen Verfügungen ausgesprochen werden.

Kleiner Beutenkäfer

In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 2024 haben gesamtschweizerisch 135 Sentinel-Imkerinnen und -Imker 1330 Meldungen an das BLV übermittelt. Im Kanton St. Gallen stellten sich wiederum vier Imker und eine Imkerin für das Apinella-Programm und das Führen eines Überwachungsstandes zur Verfügung. Es waren dies: Niklaus Gschwend, Lüdingen; Iris Gubser, Flums; Toni Müller, Weesen; Bruno Näf, Buchs; Markus Niederer, St. Margrethen.

In den beiden Appenzeller Kantonen wurden ebenfalls Sentinelstände geführt von: Martin Fässler, Brülisau; Christian Neff, Haslen; Urs Breu, Obereggen; Markus Seitz, Büriswilen; Karl Fässler, Herisau; Albert Eberhard, Herisau; Anton und Martina Manser, Teufen.

Von keinem der Überwachungsstände wurden Verdachtsfälle gemeldet. Allen Imkerinnen und Imkern, die sich für das Führen eines Überwachungsstandes und den damit verbundenen Aufwendungen zur Verfügung stellen, gebührt ein herzliches Dankeschön im Namen der gesamten Imkerschaft. Das Apinella-Programm läuft auch im Jahr 2025 weiter.

Asiatische Hornisse im Vormarsch

Die Asiatische Hornisse breitet sich in der Schweiz weiter aus. Im Jahr 2024 wurden 3'929 bestätigte Funde gemeldet, im Vorjahr waren es noch 1'399. Etwa 700 Nester wurden im Jahr 2024 vernichtet, im Vorjahr waren es rund 220. Für Meldungen zum Vorkommen der Asiatischen Hornisse steht eine schweizweite Plattform www.asiatischehornisse.ch zur Verfügung. Zusätzliche Informationen sind einsehbar unter www.bienen.ch (Merkblatt 2.7 Asiatische Hornisse).

Über die Situation im Kanton St. Gallen informiert der Jahresbericht der Fachstelle Bienenhaltung.

Worte des Dankes

Albert Fritsche wird auf Ende Januar 2025 als Amtsleiter des AVSV, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, zurücktreten und beruflich eine neue Herausforderung angehen. Albert Fritsche trat seine Stelle als Amtsleiter und Kantonstierarzt beim AVSV im Jahr 2011 an. Zuvor war er während 17 Jahren Kantonstierarzt beider Appenzell und leitete das Veterinäramt in Herisau. Für die ausgezeichnete und kollegiale Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei ihm bedanken und ich wünsche ihm viel Erfolg, Freude und eine spannende Zeit in seinem neuen beruflichen Umfeld. Ebenso wünsche ich seinem Nachfolger, Lukas Kenel, einen guten Start in seine Tätigkeit beim AVSV.

Die regelmässigen Kontakte mit Anette Baumer und Adrian Fäh, AVSV, bedeuten mir viel und ich schätze diese sehr. Man hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der AFA Bieneninspektion. Einen herzlichen Dank deshalb für die erfreuliche Zusammenarbeit und die konstruktiven und lösungsorientierten Gespräche.

Ein besonderes Dankeschön geht weiter an das gesamte Team der AFA Bieneninspektion St. Gallen, für die geleistete Arbeit und die guten Kontakte und Begegnungen über das ganze Jahr.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls für die Zusammenarbeit mit den AFA Bieneninspektion aus den beiden Appenzeller Kantonen, Walter Tanner, Martin Fässler und Markus Seitz. Der regelmässige Austausch, insbesondere mit Walter Tanner, ist wertvoll und inspirierend.

Grabs, 21. Januar 2025

Max Meinherz, Kantonaler AFA Bieneninspektion, Kanton St. Gallen

Jahresbericht 2024 Bildung und Zucht

Geschätzte Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Im Jahr 2024 standen sowohl die Imkerschaft wie auch die Bienenvölker in der Ostschweiz vor großen Herausforderungen. Ein milder Winter führte zu frühem Brutbeginn und hohem Futterbedarf, währenddem Spätfrost und Sommerhitze das Nahrungsangebot begrenzten. Die Varroamilbe trat verstärkt auf, und der Rückgang von Blühflächen schwächte die Bienen zusätzlich. Besonders problematisch war der Melezitosehonig, der in waldreichen Gebieten vermehrt auftrat. Dieser Honig kristallisiert schnell in den Waben, was die Ernte erschwert und die Winterversorgung der Bienen gefährden kann. Imkernde mussten daher häufig Ersatzfutter bereitstellen und kristallisierte Waben aufwendig entfernen. Dennoch bietet Melezitosehonig durch seinen einzigartigen Geschmack Potenzial für die Vermarktung.

Die Ereignisse des Jahres 2024 verdeutlichen die Wichtigkeit von Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und nachhaltigen Strategien in der Imkerei. Klimawandelbedingte Herausforderungen verlangen zunehmend flexible und innovative Ansätze, um Bienenvölker langfristig zu schützen.

Folgende Kurse wurden durchgeführt:

Kurse 2024 im Kantonalverband St. Gallen Sektionen 1501 bis 1717				
Nr.	Sektion	Kurs	Kursleiter	Anzahl Teilnehmer
1501	Vorderland AR	Grundkurs 2	Steiger Willi	8
1601	Innerhoden	Grundkurs 1	Räss Sepp	11
1701	St. Gallen und Umgebung	Grundkurs 1	Zollikofer Gregor/ Sammet Marius	10
1705	Untertoggenburg	Grundkurs 2	Tanner Philipp / Heim Cornel	9
1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 1	Bürge Peter / Düggelin Fredi	15

1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 2	Büchler Thuri / Hofer Eveline	14
1707	Werdenberg	Grundkurs 1	Hagmann Hans-Peter / Huber Melchior / Marock Gerhard (FL) / Stupan Marco (FL)	19
1707	Werdenberg	Grundkurs 2	Hagmann Hans-Peter / Huber Melchior / Marock Gerhard (FL) / Stupan Marco (FL)	19
1708	See und Gaster	Grundkurs 1	Staub-Hüsler Elvira	9
1710	Wil	Grundkurs 1	Brunner August	12
1713	Sarganserland	Grundkurs 2	Ramer Christian / Mader Clemens	10
1503	Hinterland AR	Zuchtkurs	Abderhalden Thomas	11
			Total Grundkurs 1	76
			Total Grundkurs 2	60
			Total Zuchtkurse	11

Mit 76 Teilnehmern im Grundkurs 1 hat sich die Zahl der Neueinsteiger gegenüber dem Jahr 2023 (60) leicht erhöht.

Ich bedanke mich bei den Kursleiterinnen und Kursleitern für die Mithilfe und ich hoffe, dass wir in den Kursen im Jahr 2025 wieder spannende Lektionen durchführen können.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle, die sich zum Wohl unserer Bienen in den Sektionen einsetzen und Führungsaufgaben wahrnehmen.

Ein weiterer Dank geht an alle Vorstandskollegen, die mir immer mit Fachwissen und kollegial zur Seite stehen.

Freundliche Grüsse



Migg Breitenmoser

Obmann Bildung und Zucht

Mail: ebreitenmoser@bluewin.ch

Jahresbericht 2024 des Ressorts Honig

In Sachen Honig war 2025 ein sehr unterschiedliches Jahr. Der Frühling begann für die Bienen sehr früh, aber zum Glück blieb der späte Kälteeinbruch diesmal aus, sodass in den meisten Gegenden die Blütenhonigernte durchschnittlich bis gut ausfiel.

Ziemlich nahtlos ging die Tracht weiter und es sah nach einem guten Waldhonigjahr aus. Leider bewahrheitete sich das nicht an allen Orten, da sehr viele Stände mit dem berüchtigten Melezitosehonig zu kämpfen hatten.

Es war interessant zu sehen, dass es wirklich von Stand zu Stand unterschiedlich war, ob sich der Honig schleudern liess oder nicht und das auch in der gleichen Region. Der Zufall bestimmte, auf welchen Honigtau sich unsere Bienen eingeflogen hatten und ob wir uns über einen guten Honigertrag freuen oder über Waben mit Zementhonig ärgern mussten.

Nun wünsche ich allem Imkerinnen und Imkern ein erfreuliches Bienenjahr 2025 mit viel feinem Blütenhonig und schleuderbarem Waldhonig!

Algetshausen, 16.Januar 2025

Esther Jung



Kantonale Fachstelle für Bienenhaltung – Jahresbericht 2024

Die Fachstelle Bienenhaltung blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück.

Mjriam Frei als neue Betriebsleiterin am Lehrbienenstand Frümssen

Im Februar 2024 übernahm Mjriam Frei die Leitung des Lehrbienenstandes von Melchior Huber. Bereits ihre erste Sommerhonigernte gestaltete sich auf Grund von Melezitosehonig als arbeitsintensiv und herausfordernd. Wir versuchten nicht, den Melezitosehonig von den Völkern umtragen zu lassen. Die Honigwaben mit Melezitosehonig wurden zur Verhinderung der weiteren Hefeentwicklung kühl eingelagert und sollen im 2025 wieder zur Fütterung verwendet werden. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Überwinterung unserer Bienen auf dafür qualitativ gutem Futter. Mjriam Frei bringt ihr Wissen zielführend zur Stärkung des Lehrbienenstandes als Kurs- und Weiterbildungsort ein. Zukünftig wird ein weiterer Schwerpunkt des Lehrbienenstandes in der Teilnahme an Projekten im Zusammenhang mit der Varroamilbe und der Zucht liegen.

Asiatische Hornisse – erster Nestfund im Kanton St. Gallen und Gründung einer Task Force

Nach einigen Sichtungen von Asiatischen Hornissen im Kanton St. Gallen wurde im Herbst ein erstes Nest in der Gemeinde Gaiserwald gefunden. Das Nest konnte dank eines erfahrenen Baumkletterers noch vor dem Ausflug aller Jungköniginnen entfernt werden. Auf Grund der Ereignisse wurde im Kanton St. Gallen unter der Leitung des ANJF eine Task Force zur Eindämmung der Asiatischen Hornisse gegründet. Die Fachstelle Bienenhaltung ist Mitglied der Task Force. Die ImkerInnen im Umkreis eines Sichtungsstandortes oder Nestfundes sowie die VereinsvertreterInnen der involvierten Sektionen wurden jeweils informiert. Die geringe Anzahl an Rückfragen lässt darauf schliessen, dass die Imkerschaft durch die Imkervereine bereits ausgiebig über die Asiatische Hornisse informiert wurde. Herzlichen Dank allen, die sich sehr engagiert für die Nestsuche eingesetzt hatten. Um auch im Jahr 2025 Nester der Asiatischen Hornisse frühzeitig zu finden, ist wiederum aktives Beobachten der ImkerInnen und Imker an ihren Bienenständen gefragt. Zudem werden im Frühjahr 2025 einige ImkerInnen in der Nestsuche ausgebildet.

Austausch zwischen Imkern, Obst- und Gemüseproduzenten

Zur Förderung der Vernetzung zwischen und des gegenseitigen Verständnisses für die Bedürfnisse, fand im Jahr 2024 wiederum ein Jahresgespräch mit dem Landwirtschaftsamt, dem Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, dem Obst- und Imkerverband sowie der Gemüsebauvereinigung statt.

Wahlfachwoche Bienenhaltung

Ein Schwerpunkt im Bereich Ausbildung war die Wahlfachwoche Bienenhaltung im Mai 2024, an der 10 Lernende der Grundbildung LandwirtIn EFZ teilnahmen. Die hohe Teilnehmerzahl bestätigt das anhaltende Interesse, und für das Jahr 2025 haben sich bereits genügend Interessierte gemeldet. Das Wahlfach bietet innerhalb einer Woche einen grundlegenden Überblick über die Imkerei und trägt zur Sensibilisierung der angehenden LandwirtInnen für eine bienenfreundliche Landwirtschaft bei. Ein besonderer Dank gilt allen Imkern, die im Zusammenhang mit der Wahlfachwoche die Türen ihrer



Imkereien für uns geöffnet haben. Dies ermöglichte den Lernenden einen umfassenden Einblick von der Hobbyimkerei bis zur Berufsimkerei.

Wir freuen uns auf Projekte und Unterrichtstage, konstruktive Gespräche und eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2025.

Salez, 15. Januar 2025

Für die Fachstelle Bienenhaltung des LZSG: Vivienne Oggier

Rechnung und Bilanz

1. Januar bis 31. Dezember 2024 und Budget 2025

Erfolgsrechnung	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Einnahmen			
Beiträge der Sektionen	7'900.00	7'985.00	7'900.00
Jüstrichfond	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Zinsen PC			
Spenden			
Diverse Einnahmen			
Delegiertenversammlung			
Kadertag	1'700.00	2'420.00	1'800.00
Total	10'600.00	11'405.00	10'700.00
Ausgaben			
Sitzungsgelder und Spesen	4'300.00	4'982.80	4'800.00
Verwaltung	1'300.00	983.00	1'100.00
Kurse und Tagungen (Kadertag)	3'100.00	3'402.35	3'100.00
Diverse Ausgaben	1'300.00	586.25	1'700.00
Delegiertenversammlung	1'800.00	1'714.85	1'500.00
Total	11'800.00	11'669.25	12'200.00
Total Einnahmen	10'600.00	11'405.00	10'700.00
Total Ausgaben	11'800.00	11'669.25	11'700.00
Ergebnis	-1'200.00	-264.25	-1'500.00
Bilanz			
Aktiven			
Kasse		601.80	
PC-Konto 90-9125-6		38'731.50	
Total		39'333.30	
Passiven			
Transitorische Passiven		2'600.00	
Vermögen		36'997.55	
Gewinn-/Verlustvortrag		-264.25	
Total			
Vermögen per 31. Dezember 2023		36'997.55	
Vermögen per 31. Dezember 2024		36'733.30	
Ergebnis		-264.25	

Revisorenbericht 2024

Sehr geehrte Delegierte

Auftragsgemäss haben wir am 7 Januar die abgeschlossene Jahresrechnung 2024 des Imkerverbandes geprüft und können dazu wie folgt Stellung nehmen:

1. Die Jahresrechnung 2024

Schliesst mit einer Vermögensabnahme von Fr. 264.25 ab.

Am 31.12.2024 beträgt das Vermögen Fr. 36'733.30

Die Rechnung wurde von der Kassiererin Marianne Ryser sauber und sorgfältig geführt.

Sämtliche Belege sind uns vorgelegt worden und stimmen mit der Abrechnung überein.

Das vorhandene Vermögen ist ordnungsgemäss ausgewiesen.

2. Auf Grund der Revisoren-Prüfung stellen wir folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2024 ist zu genehmigen und der Kassierin Marianne Ryser ist für die geleistete Arbeit bestens zu Danken und Entlastung zu erteilen.
- Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hans-Peter Hagmann sei für die geleistete Arbeit grosse Anerkennung und besten Dank auszusprechen.

Mörschwil 7.1.2025

Die Revisoren:

Andrea Groll



Werner Strub



Anfahrt zur DV Imkerverband St.Gallen-Appenzell

- Standort Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 2, 9442 Berneck
- Parkplatz Werkhof Berneck (Navi: «Rathausplatz 5, Berneck» eingeben)
- Fussweg vom Parkplatz: 4 Minuten

